
Subject: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [hape](#) on Sat, 26 May 2018 12:46:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:

"Höchst AG wurden bis 1997 Labortests mit einer Substanz durchgeführt, die DHT daran hindern soll, sich an die Zellen der Haarfollikel zu binden; sie würde direkt auf die Kopfhaut aufgetragen.

Bei Bristol-Myers Squibb befindet sich ein Stoff in der Frühphase klinischer Studien, der ähnlich wie Minoxidil wirken soll.

Wie Finasterid hemmt es das Enzym, das DHT herstellt. Dieses Enzym kommt allerdings in zwei unterschiedlichen Formen

(Isoenzymen) vor, von denen Finasterid nur eines bremst. Dutasterid wirkt gegen beide. Nach Auskunft von Sawaya deuten

die vorläufigen Ergebnisse darauf hin, dass es das Nachwachsen ausgefallener Haare wirksamer fördert als Finasterid und das bei geringerer Dosis. "

<https://www.spektrum.de/magazin/kampf-dem-kahlkopf/828384>

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [pilos](#) on Sat, 26 May 2018 13:19:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

2018-1995=23 jahre stillstand ;)

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [mike.](#) on Sat, 26 May 2018 17:22:09 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

sie suchen nach einem mittel... das billig produzierbar ist und teuer verkauft werden kann ... ein Molekül, das patentierbar ist .. und mehr oder weniger in den Haarstoffwechsel gerade soweit eingreift, dass eine "signifikante" Verlangsamung der AGA eintreten kann ... und permanent muss man es nehmen.

:d

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [mike](#) on Sat, 26 May 2018 17:23:23 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

pilos schrieb am Sat, 26 May 2018 15:19

2018-1995=23 jahre stillstand ;)

nicht nur da..

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [LordKord](#) on Sat, 26 May 2018 18:33:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haarteil!

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Praxisknowhow](#) on Fri, 04 Jan 2019 14:16:55 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Eigentlich der richtige Ansatz den Wirkmechanismus mal von dieser Seite anzugehen. Der Zusammenhang von DHT und Haarausfall ist inzwischen bekannt. Nun gibt es 2 Sorten von Menschen die ihre Haare von Natur aus nicht verlieren weil sie:

1. Testosteron nicht zu DHT metabolisieren. Beispiel: Ureinwohner Amerikas mit wenig Körperbehaarung und vollem Haupthaar
2. Die Haarfolikel nicht vom DHT angegriffen werden. Beispiel: Mittelöstler mit vollem Haupthaar (in dieser Region gibt es auch viele Glatzenträger, aber generell eine stärkere Körperbehaarung)

Der erste Wirkmechanismus unterdrückt die DHT-Produktion und bereits durch FIN und DUT auf dem Markt. Wundert mich, dass man immer noch kein Mittel gefunden hat, dass die Aufnahme von DHT direkt in den Haarwurzeln verhindert.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [petermafai](#) on Fri, 04 Jan 2019 14:23:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ru greift doch genau die 2. Methode an. Es blockiert die Rezeptoren

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Praxisknowhow](#) on Fri, 04 Jan 2019 14:34:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Warum gibt es dieses RU oder ein entsprechendes Derivat, dann noch nicht in der Apotheke zu kaufen?

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Westhair](#) on Fri, 04 Jan 2019 16:47:41 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gibt verschiedene Vermutungen.

Zum einen dass es für den Hersteller nicht profitabel gewesen wäre, da es ja Gegenüber Fin den deutlichen Nachteil von komplizierter tropischer Anwendung aufweist.

Vllt hat es auch zu schwach gewirkt oder nicht bei jedem?

Also ich habe den Eindruck von Erfahrungsberichten, dass Fin bei vielen zuverlässiger wirkt als RU.

Vllt wirkt Fin auch über die Hochregulierung von IGF1? Wer weiß das schon.

Fakt ist Finasterid ist gut erforscht und relativ zuverlässig.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Praxisknowhow](#) on Fri, 04 Jan 2019 17:03:17 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich bin RU gegenüber skeptisch. Wenn das Zeug wirkt, kann man damit eine Menge Geld verdienen. Wieso gibt es dann nur einen dubiosen Online-Shop der das verkauft? Wenn ein Patent auf dem Stoff sein sollte, kann man ein Derivat herstellen.

Zulassungsverfahren und klinische Tests für neue Medikamente sind teuer, klar, aber das Geld könnte die forschende Firma leicht wieder einspielen. Ein neues potentes Mittel gegen HA ist doch eine Goldgrube.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Westhair](#) on Fri, 04 Jan 2019 17:14:07 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zur Zeit der ru Studien war noch nicht so ein Hype um fin Nebenwirkungen, weshalb sie vermutlich davon ausgegangen sind dass es nicht profitabel gewesen wäre.

Lässt sich aber im Nachhinein nicht sagen. Kann genauso sein dass es schwere Nebenwirkungen hervorgerufen hat.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Piwie](#) on Sat, 12 Jan 2019 00:08:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Praxisknowhow schrieb am Fri, 04 January 2019 18:03Ich bin RU gegenüber skeptisch. Wenn das Zeug wirkt, kann man damit eine Menge Geld verdienen. Wieso gibt es dann nur einen dubiosen Online-Shop der das verkauft? Wenn ein Patent auf dem Stoff sein sollte, kann man ein Derivat herstellen.

Zulassungsverfahren und klinische Tests für neue Medikamente sind teuer, klar, aber das Geld könnte die forschende Firma leicht wieder einspielen. Ein neues potentes Mittel gegen HA ist doch eine Goldgrube.

Ein Patent kann nicht mehr darauf sein, da die ersten Anläufe in den 90ern waren und ich glaube es ist so mit auch nicht mehr patentierbar. Keine Firma wird sich dafür mehr interessieren und das Sicherheitsprofil ist nicht einsehbar.

Zitat:

1. Testosteron nicht zu DHT metabolisieren. Beispiel: Ureinwohner Amerikas mit wenig Körperbehaarung und vollem Haupthaar

Kannst du das untermauern? Ich glaube eher Menschen dieser Ethnien wandeln es nur in geringerer Menge um, was durchaus diesen Effekt haben kann. Einen kompletten

interessant, dass sie phänotypisch als Mädchen auf die Welt kommen und erst ab 12 mit der Beginn der Pubertät und der Testosteronproduktion männliche Merkmale bilden. Diese Leute sind ihr Leben lang von Akne und Haarausfall verschont. -->

<http://t1p.de/5xav>

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Alecks](#) on Sat, 12 Jan 2019 06:00:00 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wenn ein Unternehmen ein renommiertes Produkt (Minox, Fin) auf dem Markt hat, dann wird es sich unter anderem die ISA88 nicht antun wollen um für den doppelten Aufwand dieselben Marktanteile zu haben.

Pharmakonzerne kaufen und verkaufen immer wieder Bereiche untereinander und stampfen Produkte in der Forschung ein. Produktionsstätten werden schon 10 Jahre vor Phase 3 geplant,

validiert und gebaut.

Vor allem herrscht für Ru nicht derselbe bedarf wie für Aspirin. Zudem ist topisch ja auch ein Thema bei schwangeren Frauen wie mit fin.

Fin wird Oral eingenommen und ist quasi isoliert im eigenen Organismus. Die Ru-Schmiere kann aber da topisch eine andere schwangere Person gefährden und vielleicht wurde da die Notbremse dann gezogen.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Praxisknowhow](#) on Sun, 13 Jan 2019 15:17:26 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Nee, belegen kann ich das nicht. Hab ich angenommen aufgrund der geringen Körperbehaarung.

Mittlerweile hab ich aber herausbekommen, weshalb RU nicht bis zur Marktzulassung getestet wurde.

Die Patentierung des Stoffes liegt einfach zulange zurück. Es lohnt sich einfach nicht für die Rechteinhaber die für die Marktzulassung fehlenden medizinischen Studien durchzuführen. Zeit- und Geldaufwand wären zu groß, als die verbleibende Patentlaufzeit den Aufwand wieder einspielen könnte.

Schade eigentlich. Vor allem, wenn man bedenkt wie viele potente Wirkstoffe es möglicherweise gibt, die aus solchen Gründen nie auf dem Markt verfügbar sein werden.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [chess](#) on Sun, 13 Jan 2019 15:42:37 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

hast du eine Quelle dafür?

Für mich macht es aber wenig Sinn:

Patantierung hilft nur gegen Generika.
Aber es bringt ja gar kein Hersteller raus,
somit wäre der Original-Erfinder immer noch
alleine auf dem Markt.

Oder würden Generika dann von seinen
Marktzulassungsstudien kostenfrei

profitieren?

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [PaulBerg](#) on Sun, 13 Jan 2019 16:23:43 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das macht schon Sinn.

Sobald es zugelassen ist und das Patent abläuft stehen die Generika bereit ohne einen Cent für die Zulassung gezahlt zu haben

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [chess](#) on Sun, 13 Jan 2019 16:25:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

achso. aber müssten die Generika nicht auch 10 Jahre ab Zulassung warten und nicht ab Patentierung? Sonst würde das ja gar keinen Schutz bieten für den Zulassungs-Finanzierer.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [PaulBerg](#) on Sun, 13 Jan 2019 16:38:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

nein ab patentanmeldung.

Die Patentdauer im Medikamenten-Bereich ist aus genau dem Grund auch länger als ein Patent in der Industrie.

Das dient eben zum Schutz der Hersteller, eben genau weil die Zulassungsstudien schon solange dauern.

Die Generika-Hersteller bauen die Fabriken aber schon lange vor Patentablauf und produzieren bereits. Am Tag des Patentablaufs stehen dann schon die Präparate in der Apotheke bereit.

Obs jetzt wirklich an sowas liegt ist trotzdem reine Spekulation. Es kann genausogut andere Gründe haben

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [chess](#) on Sun, 13 Jan 2019 16:44:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

achso 10 jahre sind besonders lange? dachte das wäre standart.

wie lange gelten patentierungen in der industrie?

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Faraday](#) on Sun, 13 Jan 2019 17:02:06 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Unter der Voraussetzung, dass die Jahresgebühren regelmäßig bezahlt werden, kann der Patentschutz bis zu 20 Jahre dauern.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [PaulBerg](#) on Sun, 13 Jan 2019 17:10:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau die maximal-Dauer in der Industrie sind 20 Jahre.

Bei Arzneimitteln kann es um bis zu 5 Jahre verlängert werden, sodass man im besten Fall auf 25 Jahre kommt.

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [chess](#) on Sun, 13 Jan 2019 17:15:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

na, dann kann es daran wohl kaum liegen, dass RU nicht auf den Markt kommt, wenn es denn wirklich so ein tolles Wundermittel wäre...

Subject: Aw: Pharmaunternehmen suchen nach der nächsten Generation von Haarwuchsmitteln

Posted by [Praxisknowhow](#) on Sun, 13 Jan 2019 20:03:16 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gibt ein Youtube Video dazu, wo das erläutert wird. War eines von den folgenden beiden:

<https://www.youtube.com/watch?v=eiDDme16C8Y>

<https://www.youtube.com/watch?v=JJPPoeigi-Y>

Ob das die Patentlaufzeit der einzige Grund ist oder ob die ersten Studien (es wurden wohl schon erste klinische Studien durchgeführt) gezeigt haben, dass der Stoff aufgrund von Nebenwirkungen, Anwendung, Haltbarkeit schlecht vermarktbar ist, kann natürlich dazukommen.
